

AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

Mähroboter: Für den gemeindlichen Rasensportplatz solle ein neuer Mähroboter gekauft werden, beschloss der Gemeinderat einstimmig. Der Rasenroboter soll 17 500 Euro kosten. Bürgermeister Sven Ruhl erläuterte, dass die Mietvereinbarung für den bisherigen Spindelmäher, der auf Leihbasis zum Einsatz kam, von der Firma gekündigt wurde. Das neue Gerät besitzt eine automatische Abschaltung zum Schutz von Insekten und Kleintieren.

Jahresrechnung: In Anwesenheit von Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau wurde der Gemeinderat über das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2021 informiert. Diese verzeichnete einen Sollüberschuss von 713 000 Euro. Hintergrund ist, dass vom Haushalt 2021

mit einer Rekordsumme von insgesamt 5,450 Millionen Euro nicht alle geplanten Projekte zur Umsetzung kamen. Dies betrifft vor allem die Erschließung des Neubaugebietes Hofäcker II, für die 1,420 Millionen Euro angesetzt sind.

Wanderparkplatz: Im Zuge der Diskussion um ein Für und Wider einer Generalsanierung des Wanderparkplatzes vor Schulgebäude/Mehrzweckhalle, über den auch die Zufahrt zum Sportgelände, Kreislehrgarten und TSV-Sportheim führt, wurde von Simon Krauß (CSU) die Frage aufgeworfen, „ob wir uns eine Sanierung angesichts der aktuellen Baustellen im Gemeindebereich überhaupt leisten können.“ Wie der Kurier berichtete, wurde in der nicht-öffentlichen Sitzung einer Sanierung mit einem Haushaltsansatz 2022 von

200 000 Euro zugestimmt. Dabei wurde in der Diskussion auch eine eventuelle Containerlösung für den Kindergarten angesprochen. „Diese wollten wir eigentlich vermeiden“, so der Bürgermeister auf Kurier-Nachfrage. Allerdings werde angesichts der immer noch ausstehenden Entscheidung der Regierung von Oberfranken zur Frage des Antrags auf Förderung für das Millionenprojekt Anbau beziehungsweise Erweiterungsbau der Kindertagesstätte „Altes Schloß“ oder kompletter Neubau, keine andere Wahl bleiben. „Wir hängen momentan völlig in der Luft“, so Ruhl, da die Aussage der Regierung fehle. Eine Containerlösung werde 200 000 bis 250 000 Euro kosten und dies nur zur Überbrückung. Bekanntlich ist der Unterhalt – im Sommer muss gekühlt, im Winter kräftig geheizt werden – teuer. dj